

## **Spielplan-Recherche:** **„Volksbühne Berlin“, Erste Hälfte der Spielzeit 2017/18**

Bis Ende Januar 2018, so stellte das Chris Dercon auf der Vollversammlung und der anschließenden Pressekonferenz am 15.5.17 vor, sollen an der *Volksbühne Berlin* 16 Premieren stattfinden, davon 13 Eigenproduktionen. Von diesen 16 Premieren sollen ihm zufolge 8 im Haus am Rosa-Luxemburg-Platz stattfinden, 3 auf Tempelhof, 2 im Stadtraum und 2 im Rahmen von „Volksbühne Fullscreen“.

Diese Premierenzahl kommt unter Anwendung folgender Mittel zustande:

- (1) Zu den Premieren werden Arbeiten gezählt, die selbst im Programmbuch als „Deutsche Erstaufführungen“ gekennzeichnet werden. Diese Arbeiten wurden auf internationalen Festivals gezeigt und touren teils schon seit Jahren um die Welt.
- (2) Selbst geringfügige Modifikationen schon aufgeführter Arbeiten werden als Premiere gewertet (Neu-Kombinationen von einzeln bereits aufgeführten Elementen, Umbesetzungen, das Publizieren eines bereits öffentlich gezeigten Videos im Internet, usw.).
- (3) Als Premieren zählen nicht nur Tanz- und Theater-Aufführungen, sondern etwa auch Film-Projektionen, ein Konzert, die Veröffentlichung eines Computerspiels oder die Veröffentlichung einer Handy-App.

Anhand der folgenden Spielplan-Analyse lässt sich nicht zuletzt dieses Vorgehen nachvollziehen. Ihre wesentlichen Grundlagen sind das Spielplan-Buch, das am 15. Mai veröffentlicht wurde, sowie eine Internet-Recherche.

Ergebnis:

- 2 Schauspiel-Eigenproduktionen (Tempelhof: Omar Abussada, 4 Aufführungstage; im Großen Haus: Susanne Kennedy, 6 Aufführungstage)
- Es werden keine SchauspielerInnen engagiert. Lediglich die Unkündbaren aus der Castorf-Intendanz sind weiter unter Vertrag.
- d.h. der Spielplan widerstreitet den Vorgaben des Haushaltsplan auf allen Ebenen (Ensemble, Repertoire, Schwerpunkt Sprechtheater)

## TEMPELHOF HANGAR 5

### 1. FOUS DE DANSE. Ganz Berlin tanzt auf Tempelhof Tanz, ca. 10h

Ein Projekt von Musée de la danse, Boris Charmatz

Angegebene Aufführung: **10.9.17 (1 Aufführungstag)**

**„Deutsche Erstaufführung / German premiere“**

→ „Fous de danse“ ist der Name eines Tanz-Events/-Festivals, das 2015 und 2016 in Rennes und im Mai 2017 in Brest stattgefunden hat. Für Herbst 2017 ist es außerdem in Paris geplant.<sup>1</sup>

→ Manche Tänze werden nur vorgeführt, manche sollen vom Publikum mitgetanzt werden.

→ Soweit erkennbar, wird keiner der Programmpunkte eigens für die Volksbühne Berlin produziert.

→ In vorigen Ausgaben kamen die Programmpunkte *Échauffement public*, *Revolutionary Study*, *Hip-Hop Kids*, *Boutures d'un Sacre*, *Giant Soul Train*, *Violin Phase* bereits in der Form vor, wie sie jetzt für Berlin angekündigt sind. *Roman Photo* wurde 2016 in Rennes von 20 Amateuren interpretiert, nun sind Mitglieder von P14 eingeplant. *Berlin Solo Forest* dürfte eine Variante von *Forêt* sein (war 2017 schon in Brest zu sehen).

→ Erstmals im Programm von *Fou de Danse*:

- *Catalogue*: Premiere Oktober 2016 im Theater an der Pfalz, Ludwigshafen; weitere Aufführungen im *tanzhaus nrw*, *Kampnagel* Hamburg, *mousonturm* Frankfurt, u.a.)

- *Le corsaire (excerpt)*: Ballett-SchülerInnen zeigen Ausschnitte aus dem Ballett *Le Corsaire*.

- *Calico Mingling*: von Lucinda Childs, neuinszeniert durch Ruth Childs. Premiere dieser Neuinszenierung ist im September 2017 beim *La Bâtie – Festival de Genève*.

- *BEM Folk Dance Ensemble in Zusammenarbeit mit dem Konservatorium für Türkische Musik*

### 2. A DANCER'S DAY Tanz, ca. 6h

Regie: Boris Charmatz, Musée de la Danse

Choreografie für TänzerInnen und Publikum

Angegebene Aufführungen: **14.-17.9.2017 (4 Aufführungstage)**

**„Uraufführung / World premiere“**

Kombinierte Elemente:

→ Tino Sehgal – *untitled (2000)*: Wie der Name schon sagt, 2000 uraufgeführt; damals tanzte Sehgal selbst. Seit 2013 tourt eine neue Fassung, in welcher „das 'gleiche' Solostück nun in drei Versionen von Boris Charmatz, Andrew Hardwidge und Frank Willens interpretiert“<sup>2</sup> wird.

Aufführungen dieser Fassung u.a. bei Tanz im August (HAU in Berlin), Tanzplattform Deutschland (Kampnagel in Hamburg), Ruhrtriennale (PACT Zollverein Essen), Tanzquartier Wien, Kaaithater (Brüssel), La Bâtie-Festival (Genf), Les Spectacles vivants Centre Pompidou (Paris), Festival Bo:m (Séoul).

→ Boris Charmatz - *10.000 Gesten*: „Vorpremiere“ beim Manchester International Festival 13.-15.7.17. „Premiere“ an der Volksbühne. Bei der Vollversammlung und der Pressekonferenz wurde dieses Element als maßgeblich hervorgehoben und als Uraufführung angekündigt.

→ Boris Charmatz & Emmanuelle Hyunh – *étrangler le temps*: 2009 in Rennes uraufgeführt.

Weitere Aufführungen seitdem u.a. beim Festival d'Avignon, in Paris, beim Kaaithater (Brüssel).

<sup>1</sup> siehe [www.fousdedanse.com](http://www.fousdedanse.com)

<sup>2</sup> <https://www.mqw.at/programm//programmdetail/tino-seghal-musee-de-la-dance-untitled-2000/>

**3. DANSE DE NUIT** Tanz, ca. 1h

Regie: Boris Charmatz, Musée de la danse

Angegebene Aufführungen: **21.-24.9.17 (5 Aufführungstage)**

Tempelhof und andere Orte im Freien

**„Deutsche Erstaufführung / German premiere“**

→ „Vorpremiere“ am 25.8.16 in Rennes; Premiere 2./3.9.16 beim *La Bâtie – Festival de Genève*. Aufgeführt u.a. beim *Festival d’Automne* in Paris, *DañsFabrik – Festival de Brest*. Im Mai wird die Arbeit beim *Kunsten Festival des Arts* in Brüssel und im *Sadler’s Well* in London gezeigt, im Juni beim *Holland Festival* in Amsterdam, im Oktober im *Onassis Cultural Centre* in Athen. Vorstellungen auch im *Taipei Cultural Centre* und auf *Kampnagel* (Datum N.N.)<sup>3</sup>.

**4. IPHIGENIE** Theater

Autor: Mohammad Al Attar

Regie: Omar Abussada

Angegebene Aufführungen: **30.9.-3.10. (4 Aufführungstage)**

**„Uraufführung / World premiere“**

→ Anscheinend eigens für die „Volksbühne Berlin“ produziert.

**5. LET THEM EAT CHAOS** Konzert

Kate Tempest und Band

Konzert mit Orchester und Chor am **6.10.17 (1 Aufführungstag)**

**„Deutsche Erstaufführung / German premiere“**

→ Dieses Konzert wird als Premiere gezählt!

---

<sup>3</sup> Kampnagel tritt als Koproduzent auf (vgl. etwa <http://www.dansfabrik.com/Danse-de-nuit.html?lang=fr>). Der Aufführungstermin liegt vermutlich in der Zukunft, nach den ersten Vorstellungen in Berlin.

## GROSSES HAUS

### 1. N.N. Film/Installation/Theater

Regie: N.N.

→ Dieser Programmpunkt wurde auf der Pressekonferenz als „Überraschung“ angekündigt.

### 2. Samuel Beckett / Tino Sehgal Installation/Theater/Musik

**10.-12.11.2017**

„Premiere“

→ Die zwei Elemente seiner Beckett-Trilogie, die Walter Asmus schon in Kopenhagen gezeigt hat und an der Volksbühne wiederaufführt (siehe Punkt 3), werden hier kombiniert mit einer nicht genannten Arbeit von Sehgal – und womöglich mit weiteren „Formaten, Situationen und Formen der Interaktion“ (Zitat Programmbuch).

### 3. Nicht Ich / Tritte / He, Joe Theater, ca. 75min

Regie: Walter Asmus

Ausstattung: Alex Eals

Mit Morten Grunwald

Angegebene Aufführungen: **18.11.17/28.11.17/21.12.17/28.12.17 (4 Aufführungstage)**

„Premiere“

→ Hierbei handelt es sich um eine der angekündigten „Faksimile-Inszenierungen“ (Marietta Piekenbrock, Programmdirektorin der Volksbühne Berlin, auf der Pressekonferenz am 15. Mai).

→ Modifiziertes Gastspiel von *3x Beckett*, 6.-10.6.17 im *Østre Gasværk Teater* (Kopenhagen), im Rahmen des Festival *CPH Stage*. Statt „Tritte“ wurde in Kopenhagen „Das letzte Band“ gespielt.

→ Im Programmbuch selbst ist angegeben, dass Asmus „international bereits alle Stücke Becketts inszeniert“ (S. 38) hat.

→ Beckett-Trilogien von dieser Länge mit etwas wechselnder Stück-Zusammensetzung und teils wechselnder Besetzung sind seit Jahren Asmus' Geschäftsmodell. Siehe z.B.:

<https://royalcourttheatre.com/whats-on/beckett-trilogy/>

**5. WOMEN IN TROUBLE** Theater, ca. 2h

Regie: Susanne Kennedy

Bühne: Lena Newton

Kostüme: Lotte Goos

Angegebene Aufführungen: **30.11.17/2.-3.12.17/10.12.17/23.12.17/27.12.17 (6 Aufführungstage)****„Uraufführung / World premiere“**

→ Anscheinend eigens für die Volksbühne Berlin produziert.

**6. FEVER ROOM** Theater/Film, ca. 1,5h

Regie: Apichatpong Weerasethakul

Angegebene Aufführung: **7./8.12.17 (2 Aufführungstage)****„Deutsche Erstaufführung / German premiere“**→ Uraufführung in Gwangju, Südkorea, am 4.9.2015; produziert vom *Asian Arts Theatre*.→ deutschsprachige Erstaufführung: 29.9.2016 beim *Steirischen Herbst* in Graz→ weitere Aufführungen: Brüssel (*Kunsten Festival des Arts*, 21.-25.5.16), Lissabon (*Temps d'Images*, 29.-30.10.16), Paris (*Festival d'Automne*, 5.-13.11.16), Yokohama in Japan (*Tokyo Performing Arts Meeting (TPAM)*, 11.-15.2.17)**7. MYSTERIOUS OBJECTS AT MIDNIGHT** Installation/Film, ca. 18h

Regie: Apichatpong Weerasethakul

Angegebene Aufführung: **9.12.17 (1 Aufführungstag)****„Deutsche Erstaufführung / German premiere“**

→ Eine Film-Retrospektive, bei der alle Filme von Weerasethakul am Stück gezeigt werden, wird zur „deutschen Erstaufführung“ und geht in Dercons Angabe zu seiner Premierenzahl ein.

**8. RED PIECES** Tanz/Theater, ca. 5h (mit 2 Pausen)

Regie: Mette Ingvartsen

Angegebene Aufführungen: **13.-16.12.17 (4 Aufführungstage)****„Deutsche Erstaufführung / German premiere“**

→ „Red Pieces“ ist der Titel einer Performance-Serie von Mette Ingvartsen. Unter diesem Namen sind folgende Elemente für die Volksbühne Berlin angekündigt:

(1) *21 pornographies*: Premiere 17.-18. November 2017 beim PACT Zollverein (Essen).(2) *to come (extended)*: Ohne die angekündigte Erweiterung stammt die Performance/Choreografie von 2005 und war u.a. zu sehen im PACT Zollverein (Essen), bei Tanz im August (HAU in Berlin), sowie in Amsterdam und Brüssel. *to come (extended)* hat in einer „4-sided version“ Premiere am 22.9.17 beim Steirischen Herbst in Graz und läuft erstmals in einer „frontal version“ am 5.-8.10. beim Festival d'Automne in Paris. Bevor die Produktion an der Volksbühne gastiert, läuft sie noch am 9.-11.11. beim Festival Mettre en Scène in Rennes und am 21. und 23.11. beim Next Festival in Kortrijk.(3) *permeable stage*: Unter dem Titel fand bereits am 8.10.16 eine Konferenz am *Kaaitheater* in Brüssel statt.

## 9. KONZERTE

Kurator: Christian Morin  
„szenische Konzertformate“

## 10. THE SHOW MUST GO ON Tanz, ca. 1,5h

Regie: Jérôme Bel

Angegebene Aufführungstage: **20.12.17/22.12.17/30.12.17/31.12.17 (4 Aufführungstage)**

**„Deutsche Erstaufführung / German premiere“**

→ Die Show war u.a. 2000-2005 [sic!] im Repertoire vom *Schauspielhaus* in Hamburg. Sonst zu sehen in Paris, Wien, New York, etc.

→ Dass es sich um eine Premiere handeln soll, wird im Programmbuch damit begründet, dass „*The show must go on* von Mitarbeitern der Volksbühne neu interpretiert“ (S. 57) werde.

## 11. WAS, WENN FRAUEN DIE WELT REGIEREN Szenische Konferenz

Regie: Yael Bartana

Angegebene Aufführung: **25.1.18 (1 Aufführungstag)**

**„Deutsche Erstaufführung / German premiere“**

→ Diese Arbeit wird erstmalig am 5.-8.7.17 beim Manchester International Festival gezeigt.

Auftraggeber und Produzenten dieser Arbeit sind das Manchester International Festival (MIT) und die Stadt Aarhus, Europäische Kulturhauptstadt 2017. In Aarhus wird die Produktion am 23.-25.11.17 gezeigt.

## **DRAUSSEN**

### **1. WAFFENRUHE Projektion**

Fotografie: Michael Schmidt

Text: Einar Schleef

Kurator: Thomas Weski

31.1.-11.3.18 (1 ½ Monate immer nachts)

**„Uraufführung / World premiere“**

- „Waffenruhe“ ist der Titel eines Buches (1987 bei Nishen erschienen), in dem Fotos von Michael Schmidt (1987 bereits ausgestellt) mit einem Text von Einar Schleef kombiniert werden.
- Bereits in der Ausstellung „Republikflucht. Waffenstillstand. Heimkehr“, 23.5.-12.7.1992 in den Galerien der Akademie der Künste, fand eine Projektion von Fotos und Text statt.
- Die Projektion von Fotos und Textausschnitten aus eben demselben Fundus auf die Außenfassade der Volksbühne wird als „Uraufführung“ bezeichnet.

## **3. STOCK**

### **1. P 14 (Leitung Vanessa)**

→ Laut Vollversammlung soll im Dezember „Lolita“ (nach dem Roman von Vladimir Nabokov) Premiere haben.

→ Mitglieder von P14 sollen auch von Boris Charmatz für seine Massentanz-Veranstaltungen eingespannt werden.

## **ROTER SALON**

### **1. Roter Salon Friktion (Armen Avanesian)**

→ Diskurs-Format mit einem Theoretiker, der u. a. als Protagonist des „Akzelerationismus“ bekannt geworden ist.

### **2. Erscheinungen oder Die Kunst der Selbstdarstellung (Anja Aronowsky Cronberg)**

→ „Performance-Serie“ (eine Art von Diskussionsveranstaltung mit besonderer Form der Publikumsbeteiligung) mit der Herausgeberin des Magazins „Vestoj“ über Kleidung und Mode

### **3. Popkultur & Identität**

→ Christian Morin, der schon an der bisherigen Volksbühne beschäftigt war, leitet ein Diskurs- und Musikformat über kulturelle Identitäten und Popkultur.

### **4. Salon der Möglichkeiten**

→ Christian Morin organisiert auch diese Musikreihe.

### **5. Literatur (Sabine Zielke)**

→ Schwerpunkt literarisches Debüt. Sabine Zielke war ist seit 1989 Dramaturgin an der Volksbühne.

### **6. Film**

→ Kurator Giulio Bursi (mehr zu seiner Arbeit: <http://atelierimpopulaire.tumblr.com/>). „Videos, Filme und Performances von Filmemacher\*innen und Künstler\*innen, die über die üblichen Formate der Präsentation und Produktion hinausgehen“ (S. 75).

### **7. facetime**

→ Format von Elodie Evers, die als Teil des Leitungsteams auf der VV und der Pressekonferenz auftrat und als Dramaturgin vorgestellt wurde. Bislang ist sie vor allem als Kuratorin in Erscheinung getreten.

→ „Neue Performances und Theaterstücke kommen zur Aufführung, Partys werden gefeiert“ (S. 76).

→ Die Reihe „facetime“ ist keine Neuerfindung. Elodie Evers betreibt das Format bereits seit 2015 in Berlin (vgl. <http://facetime-foundation.com/> und <http://acudmachtneu.de/intro-elodie-evers/>).

### **8. Bilder deiner großen Liebe**

Regie: Tom Schneider

Schauspiel: Sandra Hüller

Musik: Sandro Tajouri, Moritz Bossmann, Sandra Hüller

**Gastspiel** (vom Theater am Neumarkt Zürich) am **16./17.11.17 (2 Aufführungstage)**



## GRÜNER SALON

**GRÜNER SALON** Theater/Performance/Konzerte/Bar

Regie: Calla Henkel, Max Pitegoff

**Ab 11.11.17 wöchentlich (im Programm-Text steht sogar: 2x wöchentlich)**

→ Betrieben offenbar „mehrere Berliner Off-Spaces [...], u. a. das *New Theater* (2013-2015), ein Kreuzberger Ladenlokal“ (Programmbuch, S. 33). Über das „New Theater“ sagen die beiden in einem Interview: „At New Theater we wrote and staged collaborative plays in which most people on stage were amateurs [...]. At New Theater the audience was smallish, and [...] we never released documentation“<sup>4</sup>. Darüber, was im „New Theater“ stattgefunden hat, lässt sich daher nicht ohne Weiteres etwas in Erfahrung bringen.

→ Dercon sprach von einer Schreibwerkstatt und davon, dass hier regelmäßig neue Stücke aufgeführt würden. Was genau darunter zu verstehen ist, bleibt unklar.

## VOLKSBÜHNE FULLSCREEN

### 1. IM AUGE DER LIBELLE Filmkolumne

→ Filmbeiträge von Alexander Kluge auf der Website; sollen auf das Programm der Volksbühne reagieren.

Ab. Oktober 2017

### 2. RHEINGOLD Webserie

Regie: Jan Bonny

„Uraufführung / World premiere“

Konzept: Jan Bonny, Alex Wissel

→ Auf der Pressekonferenz wurde erklärt, diese Webserie würde eigens in der Volksbühne gedreht; das soll offenbar die Bezeichnung als „Uraufführung“ begründen. Beteiligt an „Rheingold“ ist u.a. die Schauspielerin Bibiana Beglau.

→ Jozo Jurič von Jozo PR, der Bibiana Beglau betreut, erklärte dazu in einer Richtigstellung am 17.5.17: Die Arbeit an „Rheingold“ habe Beglau „mit Jan Bonny und Alex Wissel sowie in Zusammenarbeit mit Matthias Brandt und Joachim Krol schon begonnen. Einige Teile davon wurden bereits im Haus der Kunst, dem mumok Wien, der Julia Stoschek Collection und dem Kölnischen Kunstverein schon als Film gezeigt. Es war die Überlegung und der Wunsch von allen beteiligten Künstlern weitere Teile zu Drehen. Eure Darstellung, dass das Projekt so stattfindet und Frau Beglau dabei ist, ist falsch, denn es gibt nur eine Zeitanfrage und auch diese ist nicht geklärt.“

---

4. <http://kubaparis.com/interview-with-calla-henkel-max-pitegoff/>

**3. MASSACRE: VARIATIONS ON A THEME** Internet-Performance

Regie: Alexandra Bachzetsis

„Online Premiere“

Ab November 2017

→ Performance, die im Januar 2017 im Museum of Modern Art, New York, erstmalig zu sehen war<sup>5</sup>.

→ „Massacre consists of a video installation on view during regular Museum hours, and four ticketed live performances.“<sup>6</sup> (ebd.)

→ Es geht anscheinend nicht um den performativen Teil der MoMA-Performance, sondern nur um das Video. Und dieses Video soll im Web veröffentlicht werden: „Umgestaltung der MoMa-Videoarbeit zu einer Web-Performance“ (S. 83). Worin die „Umgestaltung“ allerdings bestehen soll, ist unklar.

→ Dass ein bereits öffentlich gezeigtes Video erstmals im Internet veröffentlicht wird, heißt hier offenbar „Premiere“. Als die Website bei der Pressekonferenz vorgestellt wurde, war ein Ausschnitt aus eben diesem Video zu sehen.

**4. BARDO** Computerspiel

„Uraufführung / World premiere“

Ab Januar 2018

→ Auch die Veröffentlichung eines Computerspiels wird als „Uraufführung / World premiere“ bezeichnet und gerechnet.

**5. LEFT TO TELL** Theater, Performance, Konzert

Konzept und Performance: Tim Etchells (von Forced Entertainment), Marino Formenti

„Uraufführung / World premiere“

Ab Februar 2018

→ Es soll sich um eine „Live-Performance“ handeln, aber die Arbeit ist im Online-Bereich eingeordnet. Womöglich handelt es sich um eine live übers Internet gestreamte Performance.

**6. @BECKETTDIARY** Web-App

„Uraufführung / World premiere“

Ab Februar 2018

→ Auch die Veröffentlichung einer App wird zur Uraufführung erklärt – als „eine Aufführung, die auf dem Bildschirm des Smartphones Premiere hat“ (Programmbuch, S. 86).

**7. VERMESSUNG DER VOLKSBÜHNE** Kolumne, Video, Interview

Ab September 2017

→ Der Journalist Timo Feldhaus veröffentlicht offenbar in Form von Online-Texten, Videos und im Leporello Beiträge zu dem, was am Haus passiert.

→ Feldhaus ist oder war Redakteur des Magazins Spike Art.

→ Er trat auch als Moderator auf der Pressekonferenz in Erscheinung.

5 vgl. <https://www.moma.org/calendar/performance/3625>

6 Ebd.